

Die Einstellung der Schüler in Kamerun zur Schule und zum Deutschunterricht

Eine Umfrage

ULRICH GIBITZ

1 Die Population

Die vorliegende Umfrage wurde im vergangenen Jahr unter den Deutsch-Schülern der Abschlussklassen (Terminale) der Kameruner Sekundarschulen durchgeführt. Diese Schülergruppe wurde gewählt, weil die Schüler auf Grund ihrer Erfahrungen nach 5 Jahren Deutschunterricht am besten ein Urteil über den Deutschunterricht an den Kameruner Schulen fällen können. An der landesweiten Umfrage nahmen sowohl Schulen in den größeren Städten als auch auf dem Lande teil. Der Rücklauf von den ca. 900 ausgegebenen Fragebögen betrug 801, das sind fast 10 % der Deutschschüler in den Kameruner Abschlussklassen. Die Ergebnisse lassen sich daher als ein repräsentatives Meinungsbild der Deutschschüler in der Baccalaureat-Klasse interpretieren.

2 Der Fragebogen

2.1 Gliederung

Um etwaige Kommunikationsprobleme zu verringern wurde die Umfrage auf Französisch durchgeführt. Der Fragebogen gliederte sich in zwei Teile:

- 13 Fragen zur Schule allgemein (11 Fragen mit Auswahlantworten und zwei offene Fragen)
- 15 Fragen zum Fach Deutsch (12 Fragen mit Auswahlantworten und 3 offene Fragen)

Insgesamt beruhen die Ergebnisse der Umfrage also auf der Auswertung von ca. 22 000 Schülerantworten.

2.2 Die Fragestellung

Da sich die Einstellung zu einem Fach und die Einstellung zur Schule allgemein oft nicht grundsätzlich trennen lassen, wurde in der Umfrage versucht, beide Bereiche abzudecken. Dies folgt auch der aktuellen Erkenntnis und der Einsicht in den Erziehungswissenschaften, dass Veränderungen in einem Fach immer im Zusammenhang mit Veränderungen in der Schule allgemein gesehen werden müssen.

Um möglichst spontane Antworten der Schüler zu erreichen, wurden die Aussagen, zu denen die Schüler ihre Meinung abgeben sollten, teilweise bewusst emotional und provokativ formuliert (z.B.: Les cours d'allemand m'ennuient / Ich finde den Deutschunterricht langweilig).

3 Die Durchführung der Umfrage

Die Umfrage wurde anonym durchgeführt. Allerdings lässt sich durch die Angabe von Geschlecht und Alter und die Tatsache, dass die jeweiligen Deutschlehrer die

Fragebögen austeilten und einsammelten, eine eventuelle Beeinflussung der Probanden nicht ganz ausschließen. Dies zeigt sich beispielsweise an dem

Umfrageergebnis einer Klasse, in der 100 % (!) der Schüler die Deutschlehrer sehr sympathisch fanden.

4 Alter und Geschlecht der Probanden

Der Altersdurchschnitt der Schüler, die sich an der Umfrage beteiligt haben, liegt bei etwa 20 Jahren (19,8). Dabei ergibt sich fast beiläufig die Regel: Je größer der Ort – desto niedriger das Durchschnittsalter der Schüler (Douala: 18,5; Yaoundé 18,8; Bafoussam 19,4; ländliche Gebiete > 20).

Das Verhältnis von Schülerinnen zu Schülern beträgt 60:40 zugunsten der Schülerinnen. Dies ist in Anbetracht der Tatsache, dass es sich hier um den sprachlich orientierten Zweig der Abschlussklassen handelt, nicht verwunderlich und deckt sich mit den Ergebnissen in anderen Ländern. Auffallend ist jedoch die Tatsache, dass der Anteil der Schülerinnen in den stärker islamischen Landesteilen abnimmt (Garoua 50:50) und in der fast rein islamischen Provinz ‚Extremer Norden‘ eine Minderheit darstellt (nur noch 20-30% Schülerinnen).

5 Die Einstellung der Schüler zur Schule allgemein

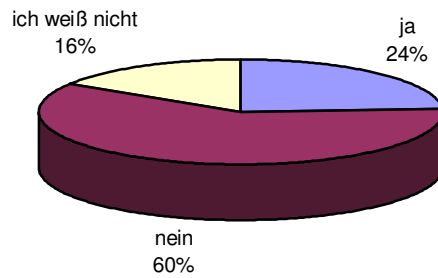
Das wohl verblüffendste Ergebnis ist die Tatsache, dass fast alle Schüler (95,6 %) die Aussage ‚Ich gehe gern in die Schule‘ spontan bejahten. Hier zeigt sich ein signifikanter Unterschied zu ähnlichen Umfragen z.B. in Deutschland, wo im Höchstfall nur etwa $\frac{2}{3}$ der Schüler sagten, dass sie gern zur Schule gehen. Offensichtlich bedeutet Schulbildung in Kamerun für viele immer noch ein Privileg und die Chance zum sozialen Aufstieg.



5.1 Zusammensein mit Freunden

Auch die Gründe für die positive Einstellung der Schüler zur Schule sind andere als in Deutschland. Während bei ähnlichen Umfragen in der BRD für viele Schülerinnen und Schüler das Zusammensein mit gleichaltrigen Freunden von hoher Wichtigkeit ist, hält dies nur etwa ein Viertel der Kameruner Schüler (24,2 %) für wichtig, während fast 60% dem keine hohe Bedeutung beimessen. Allerdings fällt bei der Beantwortung dieser Frage (wie auch bei anderen Fragen) auf, dass sich 16 % der Schüler nicht äußern (wollen).

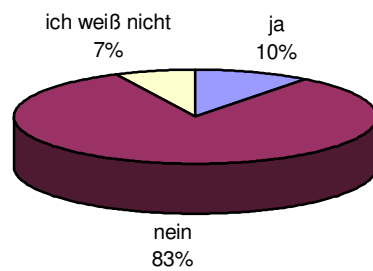
Am wichtigsten in der Schule sind die Freunde



5.2 Wichtigkeit des Schulstoffes

Für die weitaus größte Zahl der Schüler (82,4%) ist das, was sie in der Schule lernen lebensnotwendig und nur 10,3 % sind der Meinung, dass sie vieles von dem, was sie in der Schule lernen, nicht brauchen (7,3 % un schlüssig). Auch hier haben Umfragen in europäischen Ländern niedrigere Werte und eine kritischere Einstellung zu dem in der Schule Vermittelten ergeben.

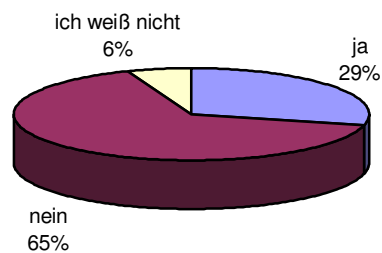
Vieles von dem, was wir in der Schule lernen, brauchen wir später nicht



5.3 Prüfungen

Etwa ein Drittel der Schüler (36,3 %) hält Prüfungen für den wichtigsten Bestandteil der Schule, was aber wiederum mehr als die Hälfte verneint (54,8 %).

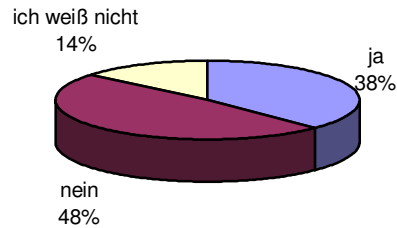
Am wichtigsten in der Schule sind die Prüfungen



5.4 Noten

Geteilter Meinung sind die Schüler über das häufig gehörte Argument, dass ‚nur Noten garantieren, dass die Schüler lernen‘. Während dem 48,5 % nicht zustimmen, bejahen es doch immerhin 37,6 % (aus Selbsterkenntnis?) und 13,9 % sind unentschieden.

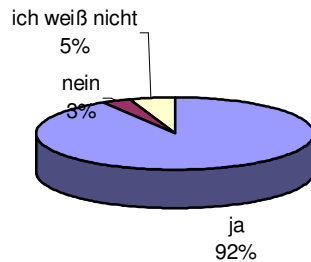
Wenn es keine Noten gäbe, wurde niemand mehr lernen



5.5 Computer und Internet

Fast alle Schüler in Kamerun (91,4 %) sind der Meinung, dass Computer und Internet in Zukunft auch in der Schule eine wichtige Rolle spielen werden. Sicher kann dies auch als Hinweis auf die derzeitigen Probleme der schulischen Infrastruktur gedeutet werden.

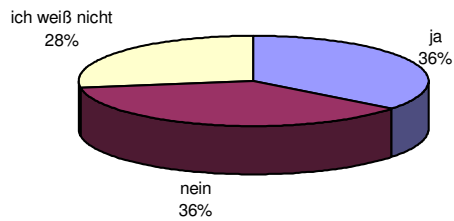
Computer und Internet werden zukünftig in der Schule sehr wichtig sein



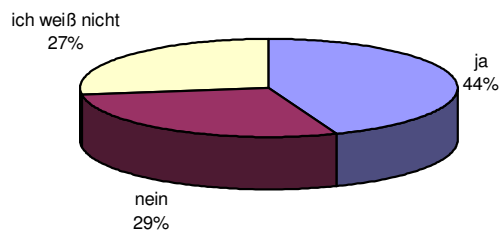
5.6 Einstellung zu den Lehrern

Immerhin 44,3 % der Schüler meinen, dass es nur wenige sympathische Lehrer gibt und 27,3 % wollen (können?) sich hierzu nicht äußern. Im Gegensatz zu der eher positiven Einstellung zur Schule allgemein scheint sich hier eine gewisse Unzufriedenheit zu äußern. Ein Drittel der Schüler hat offensichtlich keine Probleme mit den Lehrern, was durch die in etwa gleiche Anzahl der Zustimmungen zu der Aussage ‚Die meisten Lehrer sind sympathisch‘ (35,5%) bzw. der Verneinung der Kontrollfrage ‚Es gibt nur wenige sympathische Lehrer‘ (28,5 %) nahegelegt wird.

Die meisten Lehrer(innen) sind sympathisch



Es gibt keine sympathischen Lehrer(innen)

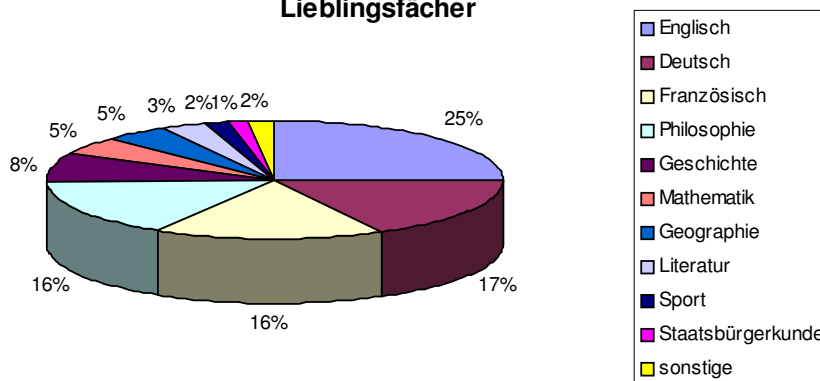


Die Auswertung der offenen Fragen brachte folgende Ergebnisse:

5.7 Lieblingsfach

Eindeutiges Lieblingsfach der Schüler ist Englisch (25,4 %), gefolgt von Deutsch und Französisch (16,7% und 16,4 %) sowie Philosophie (15,7 %). Auf den Plätzen folgen Geschichte (8,1 %), Mathematik (5,0 %), Geographie (4,7 %) und Sport (1,9 %). Dieses Ergebnis mit dem Schwerpunkt auf Sprachen und Geisteswissenschaften spiegelt die Einstellung der Probanden, die ausnahmslos dem sprachlichen Abiturzweig angehören, deutlich wieder.

Lieblingsfächer



5.8 Vorschläge für Veränderungen

In auffallendem Gegensatz zu der eher positiven Einstellung zur Schule allgemein (s.o.) stehen die konkreten Äußerungen der Schüler zu der offenen Frage, was sie denn an der Schule ändern würden. Immerhin haben hierzu 88% der Schüler eine Meinung und äußern sich in teilweise engagierter und pointierter Form (s. Anhang).

5.8.1 Abbau der Stofffülle

In besonderem Maße üben die Schüler Kritik am Kameruner Schulsystem allgemein, in dem sie zum Studium einer Überfülle von Fächern, die stofflich überfrachtet und ‚willkürlich auferlegt‘ sind, genötigt werden. (26,6 %)

5.8.2 Mehr Wahlmöglichkeiten und Spezialisierung

Stattdessen wollen die Schüler mehr Wahlmöglichkeiten haben und sich schon frühzeitig auf Fächer spezialisieren, für die sie Interesse haben (26,2%). Es fällt auf, dass die Schüler (der Abschlussklassen des sprachlichen Zweiges) hierbei besonders den Nutzen des Faches Mathematik in Frage stellen.

5.8.3 Größere Praxis- und Lebensrelevanz

In diesem Zusammenhang werden eine Reihe von Vorschlägen gemacht, die insbesondere auf eine größere Praxis- und Lebensrelevanz des schulischen Unterrichtes abzielen. (16,1 % der Schüler). Es liegt nahe, dass sich hier besonders diejenigen Schüler äußern, die bei der obigen Frage den Sinn des Schulstoffes in Frage stellen bzw. unschlüssig sind. (10,3 % + 7,7 %)

Mehrfach wird die fehlende Umsetzung des in der Schule Vermittelten in der Praxis angemahnt (‚ Es gibt nur Theorie‘, ‚ Das Erziehungssystem muss hinsichtlich der Realitäten des Landes und Kontinentes überdacht werden‘, ‚ Man sollte Praktika organisieren‘ usw.).

5.8.4 Neuordnung der Pflichtfremdsprachen

Auch die Sprachenfolge wird kritisiert und reicht von dem Vorschlag, statt eine dritte Fremdsprache (Deutsch, Spanisch, Arabisch, Italienisch, Latein) verpflichtend zu unterrichten, lieber die Muttersprache zu fördern oder das Englische zu intensivieren, bis hin zur kategorischen Forderung von 8,6% der Deutschschüler ‚Deutsch, das Angstgespenst (bête noire) der Schüler‘, ganz abzuschaffen.

5.8.5 Bessere Lehrer

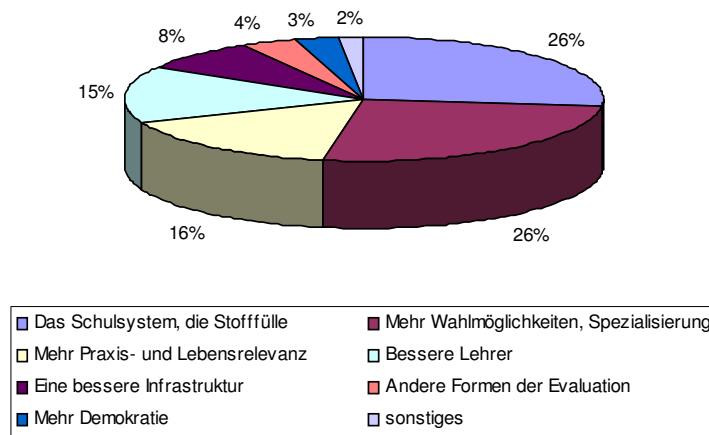
Von 14,6 % der Schüler wird direkte Kritik an Lehrern geübt, die ‚Schüler beleidigen‘, ‚demoralisieren‘, ‚wie Sklaven behandeln‘ und ‚inkompetent‘ und ‚faul‘ sind. Es ist zu fragen, welches Gewicht diese Aussagen haben, die zwar nur etwa $\frac{1}{6}$ der Schüleraussagen ausmachen, sich aber in anderen Untersuchungen an Kameruner Schulen wieder finden (Ngatscha 2002)*.

5.8.6 Bessere Infrastruktur, mehr Demokratie, veränderte Prüfungen

In weiteren kritischen Äußerungen der Schüler (8,1 %) wird die mangelnde Infrastruktur der Schulen (Ausstattung, Lehr- und Lernmittel) kritisiert, mehr Demokratie an der Schule allgemein (2,9 %) gefordert oder das Prüfungs- und Bewertungssystem bemängelt.(3,0 %).

* Ngatscha, Alexis *Der Deutschunterricht in Kamerun als Erbe des Kolonialismus und seine Funktion in der postkolonialen Ära*, Frankfurt 2002.

Was sollte man in der Schule ändern?_



5.9 Fazit

Es fällt auf, dass die meisten Kameruner Schüler die Schule in ihrer jetzigen Form als etwas Gegebenes hinnehmen und bejahen. Eine grundlegende öffentliche Diskussion, wie sie z.B. weltweit in anderen Ländern in den letzten Jahren, nicht zuletzt durch die Ergebnisse internationaler Schulvergleichstests, entstanden ist, findet anscheinend in Kamerun nicht statt.

Eine gewisse Diskrepanz zwischen der allgemeinen Zustimmung zur Schule und zu den Fächern und Lehrern und der recht konkreten Kritik, die speziell bei der Beantwortung der offenen Frage geäußert wird, ist aber offensichtlich. Der Versuch einer Deutung dieser Diskrepanz würde den Rahmen dieser Arbeit sprengen und sollte Soziologen und Politikwissenschaftlern vorbehalten bleiben. Der Kommentar einer Schülerin, 'Es steht mir nicht zu, ein Urteil über meine Lehrer abzugeben' lässt aber aufhorchen.*

Die Umfrage zeigt, dass bei vielen Schülern ein erstaunlich kritisches und analytisches Potential vorhanden ist, wenn man sie direkt zur Meinungsäußerung und zu konkreten (Verbesserungs-)Vorschlägen auffordert.

Das wird durch die Ergebnisse der Umfrage zum Deutschunterricht bestätigt:

6 Die Einstellung der Schüler zum Fach Deutsch und zum Deutschunterricht

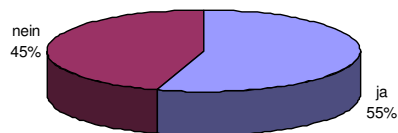
6.1 Wahl des Faches Deutsch

Schon die erste Frage bringt ein ernüchterndes Ergebnis. Fast die Hälfte der Schüler der Sprachklassen (Durchschnitt 45,3 %, z.T. bis zu 60%) würde, wenn sie nochmals eine

* Es wäre zu fragen, welche Rolle in diesem Zusammenhang, die ‚Erziehung zur Kritikfähigkeit‘ als allgemeines schulisches Ziel in Kamerun spielt. (vg. hierzu auch Ngatscha 2002)

Wahlmöglichkeit hätten, nicht wieder Deutsch wählen. Dies sagen Schüler, die sich zum größten Teil freiwillig einige Jahre zuvor für Deutsch entschieden haben, nach 4-5 jähriger Erfahrung mit Deutsch, Deutschunterricht, Deutschlehrern und Deutschprüfungen, ohne je mit einem Deutschen gesprochen oder Deutschland gesehen zu haben.

Würden sie noch einmal Deutsch wählen?

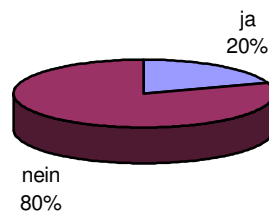


6.2 Deutsch außerhalb der Schule

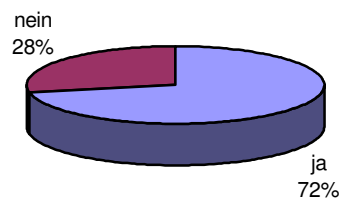
Nur 20 % der Schüler haben außerhalb des Unterrichts je Deutsch gesprochen (wobei hier die Gesprächspartner sicher nur selten Deutsche waren).

Am ehesten haben sich die Schüler außerhalb des Unterrichts offensichtlich mit deutschen Texten beschäftigt (72 %) und z.T. auch Deutsch geschrieben (42 %). Allerdings ist zu vermuten, dass es sich bei den beiden letzten Angaben auch um Tätigkeiten handelt, die in weitestem Sinne schulischen Ursprunges sind. (Hausaufgaben, Mitarbeit im Deutschclub)

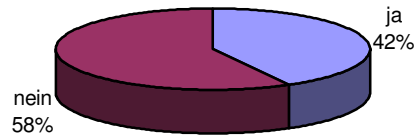
Haben Sie schon einmal außerhalb der Schule Deutsch gesprochen?



Haben Sie schon einmal außerhalb der Schule etwas auf Deutsch gelesen?



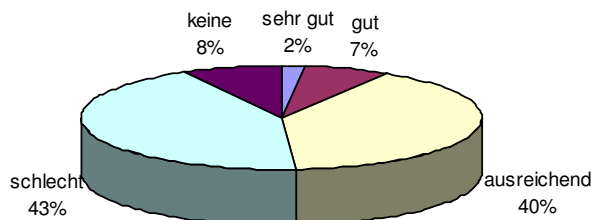
Haben Sie schon einmal außerhalb der Schule etwas auf Deutsch geschrieben?



6.3. Selbsteinschätzung der Deutschkenntnisse

Wenn man die Schüler der Abschlussklasse nach ihren Deutschkenntnissen befragt, zeichnen sie selbst ein recht realistisches Bild. Ca. 40 % der Schüler glauben, dass ihre Kenntnisse gerade ausreichen, 43 % sagen, dass sie schlechte Deutschkenntnisse haben und 8% sind sogar der Meinung, dass sie eigentlich gar nichts gelernt haben. Sicher spiegeln diese Antworten auch die Noten und Prüfungsergebnisse der Schüler wieder und sagen etwas darüber aus, wie die Schüler ihre Chancen im Schulfach Deutsch einschätzen.

Selbsteinschätzung der Deutschkenntnisse



6.4. Gründe für die Wahl des Faches Deutsch

In diesem Zusammenhang interessiert natürlich die Frage, weshalb sich die Schüler einige Jahre zuvor für das Fach Deutsch entschieden haben.

Immerhin 20,6 % der Schüler sind der Meinung, dass sie eigentlich keine Alternative gehabt haben, da sie eine Sprache wählen mussten und deshalb eher gezwungenermaßen als freiwillig Deutsch gewählt hätten.

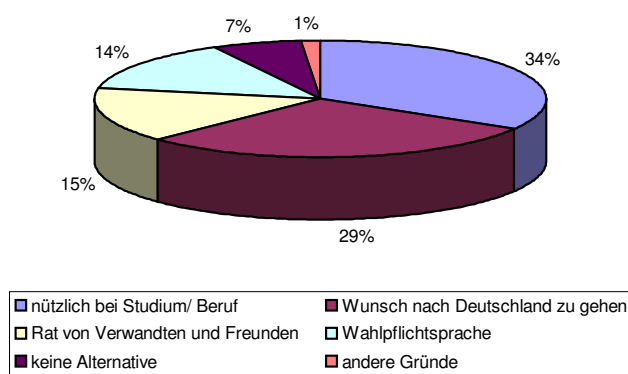
15,4 % der Schüler geben an, dass Verwandte oder Freunde ihnen dazu geraten hätten. Hier spielen sicher sowohl Gruppenzwänge ('Ich wollte eigentlich Spanisch lernen, aber alle meine Kameraden wählten Deutsch und so fand ich mich im Deutschkurs wieder, ohne es eigentlich zu wollen'), als auch praktische Überlegungen ('Alle in meiner Familie haben Deutsch gelernt. So könnte mir wenigstens jemand helfen') und ein positives, oft diffuses Deutschlandbild ('Das ist eine kriegerische Sprache. Die Deutschen sind erfindungsreich und haben sich wirksam gegen die Angriffe äußerer und innerer Feinde zur Wehr gesetzt', 'Die deutschen Konstruktionen in Kamerun sind die berühmtesten und

dauerhaftesten'. , Die Deutschen, das ist eine starke Rasse, die keine Schwäche aufkommen lässt und die Faulheit zurückweist.') eine Rolle.

Die Mehrheit (62,7 %) verband aber mit der früheren Wahl durchaus gewisse Zukunftspläne (, Deutsch kann mir beim Studium/im Beruf von Nutzen sein;' 33,5 %) oder vielleicht sogar Illusionen (,Ich würde gerne später einmal nach Deutschland gehen; 29,2 %).

Dies deckt sich auch in etwa mit der Anzahl der Schüler, die der Meinung sind, dass es heutzutage wichtig sei, Deutsch zu sprechen (53 %). Aber immerhin bezweifeln das 21 % der Schüler und 26 % sind unschlüssig. Aus diesen beiden letzten Gruppen rekrutieren sich wohl auch in erster Linie die von Deutsch Enttäuschten und Desillusionierten, die meinen, eine falsche Wahl getroffen zu haben (s.o.)

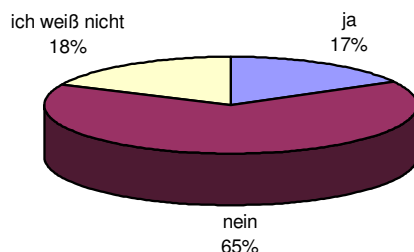
Warum haben Sie Deutsch gewählt?



6.5 Deutschunterricht

Den Deutschunterricht machen offensichtlich wenige Schüler für ihre Enttäuschung verantwortlich, denn nur 17 % finden den Unterricht langweilig. Allerdings wollen (oder können) wie auch schon bei den Fragen zur Schule allgemein immerhin weitere 18 % der Schüler hierzu keine Meinung äußern . Wenn man diese zwei Zahlen zusammen sieht, steht immerhin ein Drittel der Schüler dem Unterricht durchaus kritisch gegenüber.

Der Deutschunterricht ist langweilig

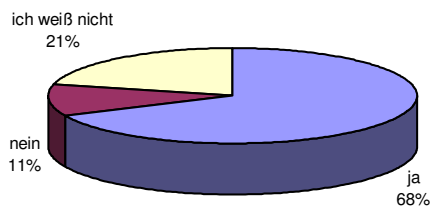


6.6 Deutschlehrer

Dieses Drittel scheint etwa identisch zu sein mit den 11 %, die den Deutschlehrer nicht sehr sympathisch finden plus den 21 %, die sich nicht zum Deutschlehrer äußern wollen (siehe

oben). Es bleibt aber festzuhalten, dass immerhin mehr als zwei Drittel der Schüler (68 %) mit dem Deutschlehrer sehr einverstanden sind. Diese Aussage steht im offensichtlichen Widerspruch zu den Aussagen über Lehrer allgemein (siehe oben). Es ist fraglich, ob man sie verallgemeinern kann, denn immerhin führte der Deutschlehrer die Umfrage durch (Beeinflussung?) und diejenigen Lehrer, die sich dazu bereit erklärt hatten, waren in der Regel auch recht engagierte Kollegen, die sich beispielsweise in Fortbildungsveranstaltungen durch besondere Mitarbeit hervorgetan hatten.

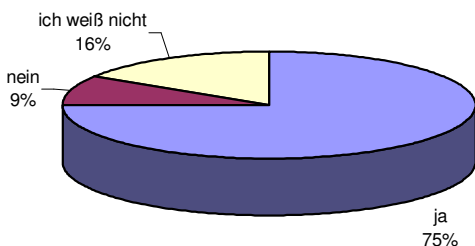
Unser(e) Deutschlehrer(in) ist sehr sympathisch



6.7 Lehrwerk ‚Ihr und Wir‘

Überwältigenden Zuspruch bei den Schülern (75 %) findet das Lehrwerk ‚Ihr und Wir‘. Es wäre in diesem Zusammenhang interessant, hier eine detailliertere Umfrage durchzuführen, um dies im Sinne einer größeren Schülerorientierung bei künftigen Neubearbeitungen und Ergänzungen zu berücksichtigen.*

Das Lehrwerk ‚Ihr und Wir‘ ist interessant

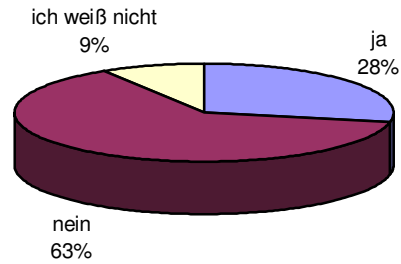


6.8 Klassengröße

Die häufige Klage der Lehrer über zu große Klassen wird von zwei Dritteln (63 %) der Schüler nicht geteilt. In der Tat sind die befragten Terminale-Deutsch-Klassen oft auch kleiner als z.B. im Anfangsunterricht. Es ist aber auch zu fragen, ob die Wahrnehmung der Klassengröße vom Rollenverständnis vieler Lehrer (‚ich werde nicht gehört‘) bzw. der Schüler (‚in einer großen Klasse kann ich besser untertauchen‘) abhängig sein könnte.

* bei Ngatscha 2000 finden sich hierzu einige Anhaltspunkte, wenn er z.B. die Schüler nach ihren Lieblingsthemen und -figuren fragt).

In unserem Deutschkurs sind zu viele Schüler



Wenn man die bisherigen Ergebnisse anschaut, so kommt der Auswertung der offenen Fragen besondere Bedeutung zu:

6.9 Gründe für die Enttäuschung

Warum würden so viele Schüler das Fach Deutsch nicht erneut wählen ?

Wieso sind einige Schüler nach mehreren Jahren Deutschunterricht desillusioniert und enttäuscht?

6.9.1 Die schwere deutsche Sprache, die Grammatik

Von der Mehrzahl der Schüler (52 %), die Deutsch ablehnen, wird hierfür in erster Linie die deutsche Sprache selbst verantwortlich gemacht:

Die Aussprache, die langen Wörter und Sätze, das Vokabular und vor allem die Grammatik sind hieran schuld (57 %). Immer wieder nennen die Schüler in diesem Zusammenhang die Deklination und Konjugation der deutschen Sprache. („Das Deutsche hat zu viele Regeln.“)

6.9.2 Misserfolge

Einerseits haben die Schüler also Verständnisprobleme mit der deutschen Sprache und verzweifeln an ihrem Nicht-Verständnis („Eine hermetische Sprache,“ „ein Mysterium.“) Andererseits aber- und das ist wohl ein wichtiger Grund für die Ablehnung der deutschen Sprache- führen diese Probleme zu schlechten Noten und Misserfolgen („Meine Noten werden immer schlechter.“ „Ich komme nicht voran.“ „Das ist zu viel für mich.“) Ein Viertel der Schüler (24,1%), die nicht mehr Deutsch wählen würden, weist ausdrücklich auf diese Misserfolgserlebnisse und Frustrationen hin.

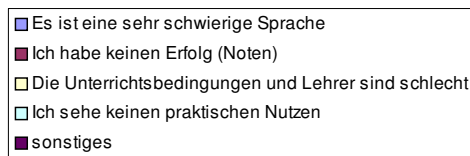
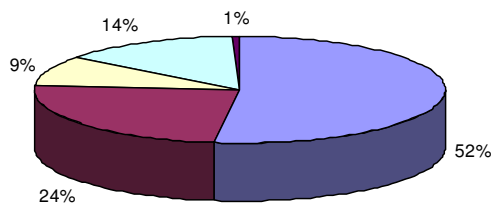
6.9.3 Unterrichtsbedingungen und Lehrer

Daneben werden aber auch schlechte Unterrichtsbedingungen und schlechte Lehrer verantwortlich gemacht (9,2 %).

6.9.4 Keine Perspektive

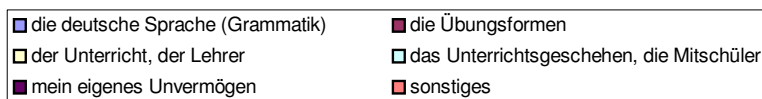
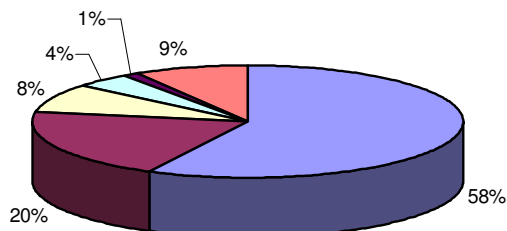
Und ein Teil der Schüler hat inzwischen eingesehen, dass Deutsch für ihren Beruf oder ihre Zukunft offensichtlich keine Rolle spielen wird. (14,1 %)

Warum ich nicht noch einmal Deutsch wählen würde



Die Auswertung der Kontrollfrage zum Deutschunterricht kommt zu ähnlichen Ergebnissen. Auf die Frage, was ihnen denn am wenigsten im Deutschunterricht gefalle, nennen die Schüler wieder mit überwältigender Mehrheit die deutsche Grammatik (58 %) : Darüber hinaus werden die im Deutschunterricht üblichen Übungsformen (Aufsatz, Übersetzung, Textverständnis und Grammatikübungen) (insgesamt 20,4 %) und die Deutschlehrer kritisiert . (8 %)

Was mir am wenigsten am Deutschunterricht gefällt



6.10 Positive Äußerungen

Last but not least müssen natürlich auch die Aspekte der deutschen Sprache und des Deutschunterrichts genannt werden, die bei den Schülern Zustimmung finden:

6.10.1 Die deutsche Sprache, Vokabeln und Grammatik

Das Ergebnis ist überraschend. Im Gegensatz zu den obigen Äußerungen führen nämlich immerhin 36,1 % der Schüler gerade die deutsche Sprache an, die ihnen besondere Freude bereitet. Und hiervon nennen 16,4 % die deutschen Vokabeln und weitere 16,4 % der Schüler die Grammatikbehandlung als das, was ihnen im Deutschunterricht am meisten Spaß macht.

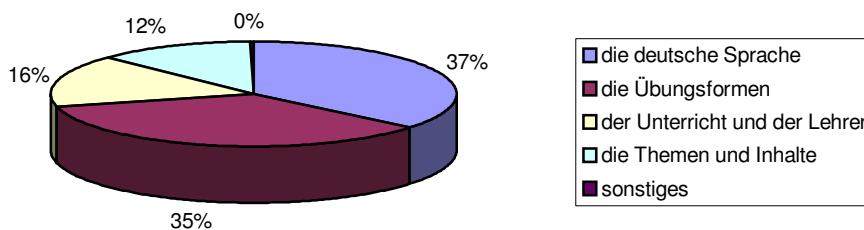
Es ist bezeichnend, dass weniger Schüler die Themen und Inhalte des Unterrichts positiv erwähnen (12,4 %) oder bestimmte Unterrichtsformen lobend hervorheben (Lektüre 8,5 % ; Diskussion, Dialog 2,8 %)

Allein die Tatsache, dass das Kapitel Grammatik sowohl im negativen wie auch im positiven Zusammenhang von den Schülern mehrheitlich erwähnt wird, lässt Rückschlüsse auf den Unterricht zu. Offensichtlich ist Deutschunterricht in Kamerun in erster Linie Grammatikunterricht und die Grammatik wird, trotz 25 Jahren kommunikativer Fremdsprachendidaktik, nicht als Vehikel zur Kommunikation betrachtet, sondern als Selbstzweck unterrichtet.* Dieser Schluss liegt nahe, wenn man sich die mangelhafte kommunikative Kompetenz des Großteils der Schüler nach 5 Jahren Deutschunterricht anschaut.

6.10.2 Der Lehrer

Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass (wie allgemein bekannt) offensichtlich auch die Person des Lehrers, sein Eingehen auf Schüler und die Art und Weise, wie er erklärt, eine nicht unerhebliche Rolle für die positive Bewertung des Deutschunterrichtes spielen (16,1 %). Hierbei legen etwa 10 % der Schüler besonderen Wert darauf, dass der Lehrer seine Erklärungen nicht einsprachig sondern in der lingua franca der Schüler, Französisch, gibt.

Was mir besonders am Deutschunterricht gefällt



6.11 Fazit

Auf den ersten Blick scheint die Welt des Deutschunterrichts in Kamerun in Ordnung zu sein. Ständig steigende Schülerzahlen (z.Z. ca. 150 000) und jährlich mehr Deutschlehrer (z.Z. ca. 900) täuschen darüber hinweg, dass die Ergebnisse sehr zu wünschen übrig lassen. Nur etwa 20% der Schüler bestehen die Abschlussprüfungen (Baccalaureat, Probatoire, B.E.P.C.) Und wenn, wie die Umfrage zeigt, etwa die Hälfte der Schüler nach 5 Jahren Deutschunterricht mit Ablehnung und Enttäuschung reagiert, ist es an der Zeit für eine Neubesinnung. Es muss gefragt werden, inwiefern die derzeitigen Prüfungsformen und die derzeitige Form des Deutschunterrichts, die wie Ngatscha in seiner Untersuchung zum Deutschunterricht in Kamerun (Ngatscha 2002) konstatiert, vom Methodenmonismus geprägt sind, zur Demotivation der Schüler entscheidend beitragen.

Auch darf in diesem Zusammenhang die Sinnfrage kein Tabu mehr darstellen:

Warum sollen bzw. wollen Kameruner Schüler Deutsch lernen?

Statt die Zahl der Deutschlehrer und –lerner in den Vordergrund zu stellen, müssen die Qualität des Unterrichts und seine Ergebnisse eindeutig Priorität haben.

Dabei sind fächerübergreifende, pädagogische Lösungsansätze eher Erfolg versprechend, wie die Umfrage zur Schule allgemein nahe legt, wobei nicht verkannt werden darf, dass nicht nur fachspezifische sondern auch politische Entscheidungen über die Ziele und das System von Schule allgemein notwendig sind.

* Zu ähnlichen Ergebnissen kommen übrigens auch aktuelle kritische Untersuchungen zum Fremdsprachenunterricht in Deutschland.

Offensichtlich, das zeigen auch die Antworten zum Deutschunterricht, herrscht bei einem nicht unerheblichen Teil der Schülerschaft Unmut über das, was sie in der Schule machen müssen. Allerdings äußert sich dieser Unmut häufig nicht offen und kann praktisch nur zwischen den Zeilen herausgelesen werden. Ist das vielleicht ein Indiz für die ‚Kultur des Schweigens und der Blockade‘, die *Ngatscha* im schulischen Unterricht wahrgenommen hat? Die vorliegende Umfrage ist eine Ergänzung zu der ausführlichen Analyse, die *Alexis Ngatscha* kürzlich veröffentlicht hat, und fordert zu einer Grundsatzdiskussion über die Zukunft und die Ziele des Deutschunterrichts in Kamerun auf. Sie gibt Hinweise für notwendige Veränderungen und deutet gleichzeitig Lösungsansätze dafür an, wie aufbauend auf Bewährtem, neue Wege beschritten werden können.

Anhang: Schüleräußerungen zum Deutschunterricht

Im Folgenden werden die Schülerkommentare im Original (z.T. auch mit Fehlern im Französischen) zitiert. Auf eine Übersetzung wird verzichtet.

A1 WARUM ICH DEUTSCH GEWÄHLT HABE

(einzelne Kommentare)

Rat und Gruppenzwang :
Mon père m'avait obligé de choisir l'allemand.
Mon grand frère avait choisi l'allemand et il est marié avec une Allemande.
Tout le monde a fait allemand dans ma famille – j'aurais quelqu'un pour m'aider.
C'est le conseiller d'orientation qui faisait le choix de chaque élève.
Je suivais la plupart de mes amis.
J'ai choisi l'espagnol mais on m'a orienté en allemand.
Je devais en fait faire l'espagnol, mais tous mes camarades et amis choisissaient l'allemand et je me suis aussi retrouvé dedans sans le vouloir.
M'a été imposé – seule langue vivante.
Das Deutschlandbild :
Son héros Hitler. Ses deux guerres mondiales. C'est une langue guerrière. Enfin à cause des inventions et l'efficacité en cas d'attaques externes ou internes.
L'Allemagne c'est une race forte qui réprime la faiblesse et repousse la paresse, une race capable de dominer la nature.
Les germanisants sont très riches.
Allemagne est le pays qui en a le plus marqué de par sa façon de faire les choses.
C'est aussi par l'œuvre allemande au Cameroun
Les Allemands ont posé les bases du développement du Cameroun
Les œuvres allemandes sont les plus célèbres au Cameroun, les plus durables, le qui explique leur efficacité
Développer le trésor laissé au Cameroun pour les Allemands
Allemagne a une technologie très poussée
Konkrete Pläne :
J'ai choisi l'allemand parce que les Allemands ont l'air d'être des confidents. De plus je voulais tenir compagnie avec un Allemand.
J'ai l'ambition de me marier à un Allemand
Pour faire fortune en Allemagne et m'y installer une fois pour toute
J'aurais souhaiter mes enfants dans cette matière
Pour envoyer plus tard au moins un de mes enfants en Allemagne et une fois en visite chez ce dernier ne pas être totalement égarée
Puis jouer au football
Erste Eindrücke :
Une langue qui me plaisait et aussi une langue beaucoup parlée
J'aime allemand pour sa ressemblance à l'anglais
Belles notes en anglais – allemand est similaire à l'anglais
Une certaine douceur de la langue me frappe beaucoup
Une langue que j'ai toujours aimé. Je suis très fière quand je parle allemand malgré le fait que j'ai toujours la sous- moyenne
Herausforderung :
Espagnol était pour les faibles. L'allemand pour les plus forts.
Aborder cette prétendue matière difficile
Je voulais relever le défi. Plusieurs personnes disent qu'allemand est difficile
Äußere Zwänge :
Parce qu'il n'y avait pas d'anglais renforcé que je souhaitais faire
La langue espagnole ne me plaisait pas
Je n'étais pas brave en matières scientifiques et j'étais obligé de faire la littérature
Aus Protest :
Pour ne plus obéir aux cultures françaises et anglaises qui dominent inutilement et à leurs propres avantages mon pays
J'aime les Allemands et je voudrais que les français ne soit plus parlé en Afrique

A2 WARUM ICH NICHT MEHR DEUTSCH WÄHLEN WÜRD E

Die Kommentare wurden unter verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten zusammengefasst.

Schwierige Sprache :		%
Très difficile, dure, sa compréhension est hermétique, plus on avance la langue devient plus difficile, elle donne les maux de tête	141	46,4 %
Comprend pas grammaire , l'allemand comporte beaucoup de règles	17	5,6 %
	158	52 %
Misserfolge und Enttäuschungen:		
Parce que je n'arrive pas à m'en sortir en allemand Parce que jusqu'au présent je suis incapable de former une phrase en allemand Une torture Ne me permet pas de progresser Je ne pourrais pas surmonter les obstacles Je ne comprend pas Depuis 4 ans que fais l'allemand je ne m'en sors pas correctement Malgré les efforts cette langue demeure un mystère pour moi Je ne comprend rien de rien Je n'avance pas, me donne le mal a la tête Je ne comprend pas parfaitement comme celui qui fait la série espagnole, Je comprend mieux l'espagnol	37	12,2 %
Mes notes deviennent de plus en plus mauvaises J'ai la sous-moyenne tout le temps C'est cette discipline qui m'a tué au bac On n'a pas de bonnes notes J'ai plus de connaissances en d'autres matières M'empêche d'évoluer en classe, Je me suis surchargé Beaucoup de travail et il y a des autres matières	23	7,6 %
Parce que je ne m'attendais pas à ce que je croyais Une très grande déception Ennuyeux Une matière difficile qu'on nous avait imposé en contre notre volonté C'est une langue peu parlée Je ne suis plus passionné par cette matière	13	4,3 %
	73	24,1 %
Schlechte Unterrichtsbedingungen : :		
N'avons pas des professeurs compétents J'ai toujours trouvé les mauvais professeurs Notre professeur ne facilite pas la compréhension Parce que les professeurs ne nous emmènent pas à aimer cette matière Parce que j'ai été déçue à cause de mes professeurs paresseux Personne ne nous encourage	15	4,9 %
N'a pas une bonne base, mauvaise base	11	3,6 %
Je n'ai aucun document Il manque d'encadrement et d'outil	2	0,6 %
	28	9,2 %
Kein praktischer Nutzen :		
C'est une matière que ne converge pas aujourd'hui avec mes ambitions P pas utile plus tard Je ne ferai pas des études de langues je ferai autre chose plus tard J'ai une carrière que j'envisage D'autres options financièrement plus rentable J'ai envie de faire d'autre chose Pour mieux me concentrer dans d'autres matières Je dois consacrer mon temps pour l'apprentissage de l'anglais et du français Ne me servirait plus tard Autre ambition estudiantine	43	14,2%

Je ferais pas l'allemand à l'université Je n'ai pas pour option enseignement Je n'en trouve pas l'utilité Inutile pour mes projets futurs A cause du moyen financier plus tard Parce que en dehors d'être enseignant on ne fait rien avec l'allemand J'ai d'autre projets L'allemand n'existe pas à l'université de Ngaoundéré Une langue insignifiante Il n'y a pas trop d'emploi dans mon pays avec l'allemand		
	43	14, 2 %
Sonstiges :		
Les Allemands sont trop racistes	2	0,6 %
Insgesamt abgegebene Kommentare	304	

A3 WAS GEFÄLLT IHNEN NICHT AM DEUTSCHUNTERRICHT?

Die Kommentare wurden unter verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten zusammengefasst.

Die deutsche Sprache:		
Grammaire	206	28,3 %
Déclinaison	94	12,9 %
Vocabulaire	76	10,4 %
Les mots et les phrases très longues	17	2,3 %
Conjugaison	15	2,1 %
Prononciation	7	1%
	415	57 %
Unterrichtsinhalte:		
Rédaction	45	6,2 %
Traduction	40	5,5 %
Compréhension du texte	28	3,8 %
La lecture des textes	13	1,8 %
Trop d'exercices, Exercices difficiles et parfois agaçants	11	1,5 %
Les longs textes	11	1,5 %
Textes à trous		
	149	20,4 %
Unterrichtsgeschehen – der Lehrer :		
Le fait que certains enseignants n'expliquent pas en français, ne parlent que l'allemand	31	4,3 %
La manière de faire le cours	9	1,2 %
La façon dont le prof parle aux élèves	4	0,5 %
Nonchalance, paresse, désengagement de certains professeurs	4	0,5 %
Le comportement insupportable, le mauvais comportement de certains professeurs	2	0,2 %
Quand le prof nous insulte	2	0,2 %
Qu'on nous appelle sans cesse que nous sommes nulles		
L'excès de rigueur de la part du prof		
Le prof gronde au cours		
Au cas ou mon prof n'a pas un niveau performant qui puisse m'élever		
La morosité du prof		
Quand le prof se contente de plaquer le cours au tableau sans aucune explication		
Le découragement facile des profs face à la desenvolture des élèves		
La révolte l'insouciance spontanée du professeur qui se manifeste quelques fois		
La liberté qu'offre ce cours aux élèves		
	60	8 %
Unterrichtsgeschehen, Mitschüler :		
La bavardage des élèves, le bruit, le désordre	18	2,5 %
Les élèves qui n'aiment pas l'allemand font trop désordre		
La monotonie, le silence, la léthargie de plus de la moitié de la classe	7	1 %
La non-participation des autres élèves		
Beaucoup d'élèves sont endormis, d'autres boycottent		
La mentalité des élèves qui n'aiment pas l'allemand	4	0,5 %
L'attitude désintéressée des élèves, l'attitude de certains élèves envers le prof		
Incompréhension entre professeur et élèves		
C'est l'ambiance qui y reine. Les élèves feignent de comprendre		
	31	4,2 %
Sonstiges :		
Tout	40	5,5 %
La remise des copies	6	0,8 %
Les devoirs	3	0,4 %

Parler en des langues autres que l'allemand	3	0,4 %
Commencer en allemand et finit en allemand Lorsqu'on exige qu'on s'exprime en allemand	2	0,2 %
La durée du cours	2	0,2 %
Le caractère amorphe de la classe		
La manque du manuel du cours		
Le caractère trop théorique du cours		
Les mauvaises notes que nous avons		
Les profs ne font pas la révision en grammaire dans les classes de terminale		
Les commentaires inutiles hors de programme , les blagues		
Nombre des heures réduites		
	63	8,5 %
Eigene Leistung :		
Ma faiblesse, ma incompréhension Au cours d'allemand je suis perdu, je ne comprend rien et je n'arrive à rien retenir	9	1,2 %
Insgesamt abgegebene Kommentare	727	

A4 WAS GEFÄLLT IHNEN AM DEUTSCHUNTERRICHT ?

Die Kommentare wurden unter verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten zusammengefasst.

Die deutsche Sprache :		
Vocabulaire	140	16,4 %
Grammaire	140	16,4 %
La prononciation, tonalité de l'allemand, parler allemand	21	2,4 %
La langue	8	0,9 %
	309	36,1 %
Unterrichtsinhalte :		
Lecture	87	10,2 %
Traduction	73	8,5 %
Compréhension, les exercices de compréhension	42	4,9 %
Rédaction	36	4,2 %
Explication des textes	31	3,6 %
Dialogue, discussion, débats	24	2,8 %
Correction des textes	3	0,3 %
Les dictats		
Les exposés		
	298	35 %
Unterrichtsgeschehen - der Lehrer:		
Explications du professeur (en français)	80	9,3 %
La manière avec le professeur dispense les cours, le talent d'enseignant	40	4,7 %
Les blagues du professeur	4	0,4 %
Ecouter le professeur parler allemand	4	0,4 %
La sympathie (et douceur) du professeur	3	0,3 %
Le comportement du prof, pas de renonces		
La façon de faire les rappels du professeur		
Les conseils du professeur		
La volonté du prof de véhiculer le message et la joie qui reine		
La beauté du professeur		
Les fautes en français du professeur		
La liberté de s'exprimer, chacun dit ce qu'il pense		
	138	16,1 %
Themen und Inhalte :		
Les textes, les thèmes	47	5,5 %
Ce qu'on apprend sur l'Afrique et l'Allemagne à travers l'histoire	19	2,2 %
Les contes	16	1,9 %
Les chants, les chansons	11	1,3 %
Les histoires, les histoires racontées par le professeur concernant les textes d'étudier qui nous donnent l'envie de les lire	10	1,2 %
Le cours d'allemand nous enseigne la morale et ouvre notre esprit		
Le cours d'allemand soulève les problèmes pertinents de ma vie		
La pertinence des leçons morales		
	106	12,4 %
Sonstiges :		
Le nombre réduit des élèves		
En cours d'allemand il y a du discipline		
La prononciation de l'allemand titille dans la bouche		
	3	0,4 %
Insgesamt abgegebene Kommentare	854	

Anhang B: Schüleräußerungen zur Schule

B1 WAS MAN AN DER SCHULE ÄNDERN SOLLTE

Die Kommentare wurden unter verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten zusammengefasst.

Das Schulsystem allgemein		
Le système éducatif camerounais	49	7,0 %
Diminuer, réduire, éliminer des matières, des programmes	103	14,6 %
Réduire les programmes trop surchargés	23	3,3 %
Changer le système qui nous impose toutes les matières	12	1,7 %
	187	26,6%
Mehr Wahlmöglichkeiten, Spezialisierung		
Donner l'occasion à chaque élève de choisir entre les multiples disciplines Le système sportif. Je me dis chaque élève devrait choisir la discipline dans laquelle il se sent le plus à l'aise	46	6,6 %
Donner l'opportunité de spécialisation aux élèves (dès la sixième, la quatrième, la troisième) On devrait nous initier dès l'enfance à une seule matière, celle où l'enfant s'avère le plus doué afin qu'il ne se perfectionne qu'en cette matière là et puisse exceller dans la domaine au lieu de nous encombrer avec trop de matières dont certaines ne pourront plus nous être utiles dans l'avenir.	38	5,3 %
Éliminer les mathématiques pour les élèves de la série A	71	10,2 %
Pour être littéraire il faudra seulement faire des matières littéraires et non scientifiques Supprimer toutes matières scientifiques	21	2,9 %
Adopter la manière des anglophones	8	1,2 %
	184	26,2 %
Mehr Lebens- und Praxisrelevanz		
Supprimer les matières inutiles, qui ne nous serviront plus Éliminer les disciplines obsolètes La diversité des matières qui en fin de compte risquent de nous servir à rien Eradiquer les matières telles que l'histoire car celle ne nous sert vraiment à rien. On connaît l'histoire des deux guerres et qu'est-ce que cela change concrètement? Modifier le programme de certaines matières et donner ce qui est plus important Choisir ce qui pourrait faire sa profession plus tard Éliminer les programmes qui ne cadrent pas avec les problèmes de notre société, introduire une matière pour la vie Il faudrait repenser le système scolaire par rapport aux réalités du pays et continent Enseigner la culture d'Afrique On devrait nous apprendre la pratique des choses que nous ne connaissons que théoriquement, Les méthodes d'application Organiser des séances de travaux pratiques On doit parler les langues et pas la grammaire Il n'y a que la théorie Les cours pratiques et théoriques à même temps Faire des cours pratiques dans la nature Essayer d'envoyer les élèves dans le pays de leur langue choisie	33	4,7 %
Éliminer l'allemand Annuler l'allemand qui est le bête noir des élèves S'il est donné que les deux langues officielles au Cameroun sont le français et l'anglais pourquoi faire perdre à quelqu'un son bac alors que l'allemand n'est que la langue des damnés de la terre ?	61	8,6 %

Eliminer l'allemand une langue trop difficile et peut important à G..		
Eliminer les deuxièmes langues (l'allemand, l'espagnol, l'arabe, latin) au profit des langues de chez nous Eliminer les deuxièmes (troisièmes) langues L'anglais renforcé comme seconde langue au lieu de l'allemand Renforcer le français et l'anglais Parmi les trois langues étrangères on devait choisir deux Nous enseigner nos langues nationales Remplacer les secondes langues par des cours d'économie	20	2,8 %
	114	16,1 %
Weniger schlechte Lehrer, mehr gute Lehrer,		
Le comportement des professeurs Les profs ne doivent pas insulter aux élèves Changer la brutalité et les insultes envers les élèves Les enseignants ne doivent plus verser leur colère sur les élèves Nous aimerons que les professeurs ne considèrent plus les élèves comme des esclaves ou des opprimés Les profs qui font tout pour démoraliser les élèves dans le seul but de montrer que leur matière est difficile La manière de traiter les élèves L'influence des professeur envers les élèves Les profs doivent changer leur manière barbare de traiter les élèves La violence des professeurs et des surveillantes vis a vis des élèves Revoir les relations professeurs – élèves Être plus souples avec les élèves Les enseignants doivent s'occuper et connaître réellement chaque élève Les profs qui s'occupent des élèves en leurs avançant des injures pour les démoraliser Les profs dictatoriales Les professeurs doivent être plus tolérants avec les élèves, les comprendre, les écouter et leur donner le goût de la réussite	42	5,9 %
La manière de dispenser le cours, la pédagogie	34	4,8 %
Enlever les professeurs qui ont raté leur vocation Choisir les professeurs pouvant enseigner avec amour non pas ceux qui font l'enseignement par manque d'alternative Choisir des professeurs qui sont compréhensibles envers les élèves La mentalité des profs qui travaillent par intérêt et non pour le bien du 'maillon essentiel camerounais' Les professeurs incompetents La paresse de certains professeurs Certains professeurs qui ne le sont que parce qu'ils ne pouvaient aller ailleurs	16	2,3 %
L'exploitation des élèves sous forme de punition Ne plus exclure les élèves pendant le cours	9	1,3 %
La grève des enseignants, Le problème de manque d'enseignants	4	0,5 %
Réviser la situation des professeurs car ils forment les futurs encadreurs, les futurs cadres de notre pays	2	
	104	14, 8 %
Mehr Demokratie		
Les élèves sont sous le joug des professeurs et du règle. Ils ont besoin de liberté Modérer la discipline afin qu'elle ne puisse plus être pour les élèves un châtiment La discipline abusive administré aux élèves La manière dont on traite les élèves comme des esclaves comme par exemple les ouvertures du portail, coiffure, esthétique, chaussures, modèle de tenue Trop stricte surtout en ce qui concerne les coiffure des filles La couleur et la couture de la tenue de classe Changer le règlement interdisant l'usage des mèches pour les	20	

tresses et le port des sandalettes babouches Fréquenter sans uniforme s'habillant en tenue de ville Les barrières qui entourent l'établissement parce que nous sommes libres de venir ou de ne pas venir Laisser les élèves s'exprimer Laisser aux élèves le choix de voter leur règlement intérieur Traiter les élèves également à l'école		
	20	2,9 %
Bessere Infrastruktur		
Introduire les ordinateurs et l'Internet Mettre les cours au CD	20	2,9 %
L'excès d'élèves dans les classes	13	1,8 %
Les effectifs	6	0,9 %
Moderniser les infrastructures scolaires	8	1,2 %
Aménager les bibliothèques	5	0,7 %
Changer les livres tous les trois ans, Le manuel scolaire ne répond pas à notre réalité quotidienne Plus de manuels de cours	4	0,6 %
	56	7,9 %
Andere Formen der Evaluation		
Changer les examens (trop difficiles) Le système d'évaluation Le système d'évaluation qui entraîne souvent la corruption Les épreuves Les épreuves d'allemand doivent être abordable, facile pour encourager les élèves étant donné que c'est une langue étrangère La manière de corriger Composer les épreuves au niveau de l'élève moyen Pas des interrogations surprenantes Diminuer le coefficient de l'allemand	26	
	26	3,7 %
Weitere Vorschläge		
Les heures des cours (l'après-midi)	4	0,6 %
Diminuer les devoirs	5	0,6 %
La délinquance		
Décoloniser l'éducation		
L'argent qui on prend aux élèves tous les jours pour les épreuves		
Un restaurant scolaire		
	13	1,8
Vorschläge insgesamt	704	